

«Die bürgerliche Wende im Kanton Bern ist geschafft. Wählen wirkt. Herzlichen Dank für Ihre Stimme!»



fadegrad



Tatsachen und Meinungen Ihrer SVP Interlaken für ein attraktives Interlaken!



Aktuelle Verkehrsentwicklung

Die Zusammenarbeit mit der Polizei in der Gemeinde ist oft ein Thema. Für viele ist die Präsenz zu gering und für andere zu viel. Die letzte Umfrage hat ergeben, dass unsere Bevölkerung mit der Arbeit der Polizei zufrieden ist. Mein Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Einsatz der Polizei noch zu optimieren. Weiter geht es darum, Schwerpunkte zu setzen und die Präsenz am richtigen Ort zu verbessern. Geschätzte Bürger, Sie können versichert sein, dass ich mich für ein sicheres Interlaken einsetze.

Der Verkehr in Interlaken hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Neue Herausforderungen sind auf uns zugekommen. Wir haben heute ein Caraufkommen, das unsere Strassen an die Grenzen bringt.

Unsere Aufgabe muss es sein, verträgliche Lösungen zu finden, so dass zwischen dem Gewerbe und der Bevölkerung ein Nebeneinander möglich ist. Um der Carfrage gerecht zu werden, liegt noch eine grosse Arbeit vor uns.

Ein anderer Faktor sind die vielen Mietwagen, da müssen wir u.a. die Signalisation noch verbessern, so dass der Suchverkehr so klein wie möglich wird. Wir setzen uns aber vor allem ein, dass die einheimische Bevölkerung einen sicheren und möglichst staufreien Verkehr in Interlaken hat. Lösungen, die alle befriedigen, gibt es nicht. Die Arbeit im Ressort Verkehr und Sicherheit geht nicht aus. Die SVP hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung.

Peter Michel
Gemeinderat SVP
Ressort Verkehr und Sicherheit

peter.michel@interlaken.ch
www.svp-interlaken.ch



Liebe Interlakner und Interlaknerinnen,

Seit mehr als vier Jahren bin ich nun dabei, die Gestaltung von Interlaken mitzuprägen. Demokratie ist ein hartes Pflaster und nur hartnäckiges Dranbleiben zeitigt schliesslich Erfolge. Umso wichtiger ist es, dass sich auch jüngere Bürger in die politische Arbeit einbringen. Die SVP Interlaken bietet eine offene Plattform, mitzuwirken und in verschiedenen Kommissionen die Weiterentwicklung unseres Wohnortes zu formen.

Ich selber habe jahrelang von aussen die politischen Prozesse mitverfolgt, war aber nie richtig zufrieden mit dem Beschlossenen. Seit ich als Mitglied im GGR und in der Sicherheitskommission am Puls der Entscheidungen mitwirken kann bin ich zwar noch nicht zufrieden, aber einige Dinge las-

sen sich eben von innen schon besser beeinflussen.

Ich setze mich gerne weiterhin ein für:

- Anliegen der ständigen Wohnbevölkerung
- Genügend öffentliche Parkplätze auch im Zentrum erhalten
- Sinnvolle Weiterentwicklung der kompliziert erscheinenden Verkehrsfragen (es sollen sich alle möglichst frei bewegen können und der Individualverkehr gehört zu einem belebten Zentrum)
- Gute Standortbedingungen für Wirtschaft, Tourismus, aber auch für alle, welche hier wohnen und nur indirekt vom grossen Besucherstrom profitieren. Sensibilisierung für die gefährdeten Zusammenhänge.

Franz Christ
Präsident SVP Interlaken

info@svp-interlaken.ch
www.svp-interlaken.ch



- Haushälterischen und sinnvollen Umgang mit unseren Finanzen
- Investitionen in Notwendiges auf zweckmässigem Niveau ohne architektonische Denkmäler.
- Hohe Sicherheit und Optimierung der laufenden Verträge mit der Polizei
- Das Zentrum soll auch für Einheimische erle-

benswert und attraktiv sein!

Als Präsident der SVP Sektion Interlaken ist es mir wichtig, mit unserer Politik möglichst viele Einheimische zu erreichen und unseren bürgerlichen Ideen in den Entscheidungsgremien die nötige Kraft zu verleihen.

Dazu zähle ich auf neue, gerne auch jüngere Leute, welche sich mit Ihren Ideen einbringen und in den Wahlkampf 2016 einsteigen wollen. Die SVP Interlaken unterstützt gerne ambitionierte Bürger mit dem passenden Profil auf dem Weg in den politischen Betrieb von Interlaken!

den Schiffsverkehr zwischen den beiden Seen als Konkurrenz auszuschliessen. Zu dieser Zeit verkehrten auf Interlakens Strassen bereits über 240 Kutschen und Pferdeomnibusse. Der Individualverkehr war kein Problem, weil er nicht ernsthaft, und schon gar nicht motorisiert vorhanden war.

Im heute gesperrten «Schlauch» war damals mehr Verkehr als heute. Jetzt, 125 Jahre nach der offiziellen Namensgebung von Interlaken, verkehren neben vielen hundert Autos noch immer etwa 200 oder mehr Omnibusse pro Tag aus ganz Europa mit Tausenden von Touristen. Jedes Jahr mehr und noch mehr, und trotzdem scheint mir unsere Verkehrsplanung oft sehr klein kariert und von Einzelinteressen der einzelnen Exponenten geprägt zu sein.



Bei einer rasenden Entwicklung der Besucherströme mit den unterschiedlichsten Ansprüchen wollen wir auch weiterhin mit aller Kraft und guter Laune an unserem Interlaken weiterbauen. Im Wissen, dass in weiteren 125 Jahren, oder vielleicht schon morgen, die heutigen Beschlüsse und Massnahmen in Frage gestellt werden, wie z.B. die beiden flotten Eisenbahnbrücken und das Bahntrasse mitten im Ort aus dem späten 19. Jahrhundert, wird man sich wohl wundern, wieso wir es nicht fertigbrachten, in technologisch weit fort-

schriftlicheren Zeiten visionäre und wegweisende Projekte umzusetzen. Die Antwort sehe ich einfach:

Entweder gibt es vor lauter Gesetzen und fernen Amtsstuben zu viele Möglichkeiten, bei jeder Idee sofort dagegen zu wirken, oder es fehlt uns als Gesellschaft der Mut, endlich ein gemeinsames Interesse zu definieren und umzusetzen. Dafür setzt sich die SVP Interlaken ein.

«Für die vo hie»!

Bilder aus «Gruss aus Interlaken» von Margrit Bodmer-Jenni und Rudolf Gallati, 3. Auflage 1997

125 Jahre Verkehrsentwicklung in Interlaken

Als im Jahr 1891 die «Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Thuner- und Brienersee» den Bau des Schiffahrtskanals vom

Thunersee in Angriff nahmen war man noch gewohnt, in Verkehrsfragen mit Weitblick und in grossen Dimensionen zu pla-

nen. Bereits 20 Jahre vorher wurde an der 1872 eröffneten Bodelibahn gebaut, welche zwischen Därligen und Bönigen mit Doppelstockwagen verkehrte.

1874 wurde mit der zweimaligen Überquerung der Aare mit der Bahntrasse strategische Eckpfeiler gesteckt, welche noch heute unsere Verkehrsplanungen in mühsamer Weise beeinflussen. Damals war es die Absicht,

